

Lernwerkstatt

Ein allgemeines Ziel des heutigen „Eveil aux sciences/Sciences naturelles“ lautet nach Lehrplan:

„In enger Anlehnung an die Entwicklung der Sinne und Denkstrukturen soll das Kind sachbezogene Arbeitsweisen aufbauen. Dazu sind spezifische Arbeitstechniken des „éveil aux sciences“- und „sciences naturelles“- Unterrichts notwendig:

objektgebundenes Beobachten, sich Dokumentieren, Messen, Darstellen, Überprüfen, Vergleichen, Experimentieren, Herstellen.

Durch die Förderung und Entwicklung von Sinneserfahrungen, von kognitiven Strukturen, Einstellungen und Verhaltensweisen sowie durch die Anwendung spezifischer Arbeitsweisen und Arbeitstechniken erhält der Schüler nicht nur *wissenschaftliches Grundwissen*, sondern ebenfalls *lebensbezogene Handlungskompetenzen*.“

Aus diesem praktischen Ziel heraus, ist die Idee der Lernwerkstatt geboren. Wir stellen mit Unzufriedenheit fest, dass die Primarstufe allzu selten versucht den Schülern Wissen praktisch darzustellen. Diese haben nur wenige Gelegenheiten, wo sie „Hand anlegen“¹ können.

Die Lernwerkstatt soll diesem nun entgegenwirken und den Kindern eine Chance bieten „*Learning by doing*“ (Lernen durch tun) wortwörtlich in die Tat umsetzen zu können.

Konkret finden hier Unterrichtseinheiten statt, wo spezifisches wissenschaftliches, didaktisches Material benötigt wird, ebenso wie ein geeigneter Raum (Werkstatt) zum Ausführen der Experimente.

Fernerhin, soll die Lernwerkstatt eine Art Gegenpol zum „klassischen“ Unterricht bieten. Wenn unsere Grundschule die Schüler wesentlich auf das klassische Gymnasium vorbereitet, dann ist das Ziel der Lernwerkstatt einen Einblick auf die technische Hochschule zu bieten. Dabei will sie den Lehrenden die Möglichkeit bieten, mehr technische Kompetenzen zu entdecken und auch auszuleben.

¹ Siehe dazu « La main à la pâte » Georges Charpak (prix Nobel de physique 1992), Flammarion

In Bezug auf die Erfahrungsbereiche, die in der Primarstufe behandelt werden, steht den Lehrkräften u.a. folgendes Material zur Verfügung:

Pflanzen / Tiere
ausgestopfte Tiere, Naturkoffer, Naturmaterialien, Bestimmungsbücher, Schulgarten, Schulweiher...
Mensch und Natur
Anschauungsmodelle (Skelett, Körper, Landschaftsmodelle, Karten...), Zahnbox, Bachbegehung, Naturkoffer, Naturphänomene Koffer, Luft und Wasserkoffer, Wind und Wetterkoffer, Lupen, Mikroskope...
Messen und Zeit
Verschiedene Uhren und Waagen, Waagen und Gleichgewichtkoffer, verschiedene Uhren und Zeitmesser, Personenmessgerät...
Technik
Elektrokoffer, Magnetkoffer, technische Spiele, elementare Physikkoffer, Fahrzeuge bauen und antreiben Koffer, Verkehrssicherheitskoffer, Anschauungsmodelle (Dynamo, Dampfmaschine ...), Konstruktion Sets, Marmelbahnen, Werkzeugwand ...

Die Lernwerkstatt ist so ausgestattet, dass der Lehrer von seinem Werkpult aus allen Schülern etwas vorzeigen kann und diese anschließend selbst auf ihren Gruppenarbeitsbänken das Vorgezeigte nachvollziehen können.

Andererseits, handelt es sich bei der Lernwerkstatt um einen offen gestalteten Raum, wo offene Regale und viel ständig vorhandenes Material die Schüler dazu anspornen soll, selbst auf Ideen zu kommen oder das Benötigte schnell zu finden.

Einfach gesagt, handelt es sich also um eine „Werkstatt“, wo die Kinder selbstintrinsisch „lernen“ sollen.